

Liebe hiki-Mitglieder
Liebe Interessierte

Corona hier, Corona da – wir können es fast nicht mehr hören. Und doch beschäftigt uns dieses Virus das ganze Jahr und wird es wohl auch noch nächstes tun.

Wir hoffen, Ihr bleibt gesund und ohne Quarantäne, und wünschen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüsse
Vanda Mathis
Franziska Wohlgemuth

hiki-intern: Corona und hiki

Leider mussten wir infolge der zweiten Corona-Welle das Jugendweekend 2020 absagen. Wir haben nun alles um ein Jahr verschoben, auf den 12.-14. November 2021 in Einsiedeln.

Der ebenfalls anfangs November geplante Workshop Unterstützte Kommunikation fand kurzfristig online statt. Es hat sich gezeigt, dass dies besser war als gar nichts, aber dass Präsenzveranstaltungen halt doch viel mehr Möglichkeiten zum Austausch bieten.

Auch die Familienhilfe war durch Corona stark betroffen. Während des Lockdowns mussten wir alle Einsätze absagen, danach gab es wegen Quarantäne-Massnahmen einzelne Ausfälle oder Verschiebungen. Doch niemand wurde während einem Einsatz krank, das ist das Wichtigste.

Bei der finanzielle Direkthilfe hat der Vorstand beschlossen, dieses Jahr eine einmalige Erhöhung der Beträge zu gewähren, sozusagen als Corona-Bonus in einem für alle schwierigen Jahr.

Die Geschäftsstelle arbeitet wieder zum Teil im Home-Office. Falls wir gerade nicht erreichbar sind, hinterlasst uns bitte eine Nachricht, wir melden uns so bald wie möglich.

hiki-intern: Fundraising

Der Charity-Lauf run4kids, der dieses Jahr zugunsten von hiki stattfand, brachte ein schönes Ergebnis, Corona-bedingt aber viel, viel weniger als bei der letzten Durchführung. Doch jede Unterstützung ist uns natürlich sehr willkommen!

So zum Beispiel die gerade laufende Chlaussack-Aktion des Lions Club Lindenberg oder der Grittibänz-Verkauf des Kiwanis Club Limmattal-Zürich. Dieser Club hat hiki für eine zehnjährige Partnerschaft ausgewählt. Sie wollen uns nicht nur mit Spenden, sondern auch sonst tatkräftig unterstützen. Am Familientag war bereits ein Kiwanier im Einsatz, am Jugendweekend hätten sie auch geholfen, was nun leider nicht möglich war. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit! Mit dem Lions Club Greifensee besteht bereits eine langjährige Partnerschaft. Da 2020 alle Weihnachtsmärkte abgesagt wurden, backen sie für einmal keine Biberli für den Verkauf zugunsten von hiki. Aber sie werden uns trotzdem mit einer Spende unterstützen. Vielen herzlichen Dank!

hiki-intern: Teilnahme an einem Forschungsprojekt

Unter dem Motto «Rehabilitation 2030: A Call for Action» ruft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) alle Mitgliedstaaten dazu auf, Rehabilitation zu stärken und das Thema in die nationalen Gesundheitsstrategien und Finanzplanungen zu integrieren. Es ist Zeit, dass die Rehabilitation auch in der Schweiz in die gesundheitspolitische Agenda aufgenommen wird. Um dies voranzutreiben, hat die Universität Luzern in Zusammenarbeit mit der Schweizer Paraplegiker-Forschung das Forschungsprojekt «Barrieren im Zugang zur Rehabilitation in der Schweiz – die Perspektive der Patientenorganisationen» gestartet.

hiki sucht nun 2-3 Mitgliederfamilien, die bereit wären, in einem Interview (zu Hause oder an einem anderen Ort) über die Herausforderungen von Patientinnen und Patienten, die auf Rehabilitation angewiesen sind, zu berichten.

Bei Interesse bitte so schnell wie möglich auf der Geschäftsstelle melden (044 252 54 54) oder info@hiki.ch. Danke!

Angebote: Tag der Menschen mit einer Behinderung

Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen ist (k)eine Selbstverständlichkeit: Am 3. Dezember 2020, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, findet die Online-Fachtagung «Partizipation als Chance statt». Es geht vor allem um das Mitbestimmen in politischen Prozessen, aber auch um das Mitgestalten und Mitwirken in allen Bereichen.

[Zur Fachtagung](#)

Information: Neues online Angebot zur Sexuaufklärung

«Klar und Einfach» ist ein digitales Angebot zur Sexuaufklärung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Auf der Webseite findet man auf unkomplizierte Art und Weise das Wichtigste über Sex in leichter Sprache und mit vielen Bildern. Dazu gibt es eine gratis App.

www.klarundeinfach.ch

Information: SBB-Begleiterkarte

Mit der Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung (Begleiterkarte) reist eine Begleitperson kostenlos auf den Strecken der am direkten Personenverkehr beteiligten schweizerischen Transportunternehmen mit. Aktuell gültig ist die Ausweiskarte 2017–2020 auf grünem Papier.

Künftig wollen die SBB die Ausweiskarte in einem kleineren Format herausgeben, in der heutigen Papierversion soll es die Karte nicht mehr geben. Da der Umsetzungszeitpunkt noch nicht feststeht, ist die Begleiterkarte 2017-2020 neu 1 Jahr länger gültig, also bis zum 31. Dezember 2021. Für die Kundinnen und Kunden entsteht kein Zusatzaufwand.

www.sbb.ch/de/fahrplan/reisehinweise/reisende-mit-handicap/fahrverguenstigungen.html

Information: Webshop für innovative Hilfsmittel

Fabian Neubauer, der selbst mit einer Cerebralparese lebt, hat die Posso GmbH gegründet mit dem Ziel, innovative Hilfsmittel für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Schweiz zu importieren und zu vertreiben. Im Mai 2020 lancierte er einen Webshop lanciert, wo diese neuen und innovativen Hilfsmitteln bestellt werden können.

www.myposso.ch/shop

Information: Interessensvertretung für Arbeitgebende, die mit Assistenz leben

Seit 2012 haben Menschen mit Behinderungen, die zuhause leben, die Möglichkeit, über den Assistenzbeitrag der IV AssistentInnen anzustellen. Die Rolle von Arbeitgebenden ist noch wenig bekannt und mitunter schwierig wahrzunehmen. Um die Interessen dieser Personen zu vertreten und ihnen im Sinne der Schweizer Sozialpartnerschaft Gehör zu verschaffen, wird AGILE.CH demnächst den Verein InVIEduel gründen, der als Branchenverband die Anliegen von Arbeitgebenden von Assistenzpersonen vertreten soll.

www.inviedual.ch

Information: Assistenz für Familien mit pflegenden Angehörigen

Ein häufiges Problem von pflegenden Angehörigen ist die schwierige Vereinbarkeit der Pflege und Betreuung mit der Erwerbsarbeit. Dies führt oft dazu, dass die Erwerbsarbeit kurzfristig stark reduziert oder aufgegeben werden muss, langfristig kommt es zu Renteneinbussen im Alter.

AsFam ist eine ambulante Spitexorganisation (vorerst im Kanton Zürich und Schaffhausen), die pflegende Angehörige unterstützt, indem sie diese mit Arbeitsverträgen anstellt und ihnen für die Dauer der erbrachten Pflegeleistungen einen angemessenen Lohn und Sozialversicherungsbeiträge bezahlt.

www.asfam.ch

Gelesen/Gesehen: Wer Angehörige pflegt, soll einen rechten Lohn verdienen

Ambulante Pflege ist eine grundversicherte Leistung. Laut einem Bundesgerichtsentscheid von 2006 müssen die Krankenkassen auch dann bezahlen, wenn die Pflege nicht von einer Fachperson ausgeführt wird, sondern zum Beispiel von einem Familienmitglied ohne entsprechende Ausbildung. Diese Person muss die sogenannte Grundpflege vornehmen – also Hilfe bei der Körperpflege, beim Aufstehen, der Toilettenbenützung und der Essenseinnahme und diese im Namen einer als Spitex zugelassenen Organisation ausführen.

www.tagesanzeiger.ch/wer-angehoerige-pflegt-soll-einen-rechten-lohn-verdienen-445298064011

Gelesen/Gesehen: Netzbrief von avanti donne über Corona und Behinderung

Die Interessensvertretung von Frauen mit einer Behinderung befasst sich im neuen Netzbrief mit der interessanten Frage der Resilienz im Zusammenhang mit der Corona-Krise. Ein weiterer Bericht zeigt: Wer als RollstuhlfahrerIn in einer akuten Pandemie-Phase ins Spital muss, sollte besser keine Rücksichtnahme erwarten.

[Zum Netzbrief](#)

Gelesen/Gesehen: Triage auf den Intensivstationen

Angesichts stark steigender Fallzahlen und der Befürchtung, dass auf den Intensivstationen schon bald nicht mehr genügend Platz für intensivpflegebedürftige PatientInnen sein würde, hat die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) am 13. März 2020 Triage-Richtlinien für eine Rationierung entwickelt. Eine überarbeitete Version der Richtlinien wurde am 4. November 2020 publiziert. In ihrem Kommentar zur Zeit prüft Dr. Ruth Baumann-Hölzle von der Stiftung Dialog Ethik die Richtlinien auf ihre ethischen Implikationen – auch in Bezug auf Menschen mit einer Behinderung.

[Zum Text](#)

Soziopolitik: Menschen mit Behinderungen aus intensivmedizinischen Behandlungen ausgeschlossen

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) hat die Triage-Kriterien für den Fall der Ressourcenknappheit in der Intensivmedizin verschärft. Dabei stützt sie sich für Menschen ab 65 Jahre auf eine «Fragilitätsskala», die bereits im Ausland stark kritisiert worden ist: Ihre Anwendung führt dazu, dass Menschen mit Behinderungen überdurchschnittlich häufig von einer intensivmedizinischen Behandlung ausgeschlossen werden. Inclusion Handicap und Agile.ch fordert die SAMW auf, die Kriterien anzupassen.

Quelle: Medienmitteilung von Inclusion Handicap und AGILE vom 10.11.2020

Soziopolitik: Befreiung der Maskenpflicht aus gesundheitlichen und behinderungsbedingten Gründen

Menschen, die aus behinderungsbedingten oder gesundheitlichen Gründen keine Masken tragen können, sind von der Maskenpflicht befreit. Inclusion Handicap hat die wichtigsten Fragen dazu zusammentragen.

[Zu den FAQ](#)

Quelle: news von Inclusion Handicap vom 29.10.20

Soziopolitik: Inkrafttreten des Bundesgesetzes zur Unterstützung von betreuenden Angehörigen

Das neue Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung wird in zwei Etappen in Kraft gesetzt. Ab dem 1. Januar 2021 werden die Lohnfortzahlung bei kurzen Arbeitsabwesenheiten geregelt und die Betreuungsgutschriften in der AHV ausgeweitet. Ausserdem wird der Anspruch auf den Intensivpflegezuschlag und die Hilflosenentschädigung der IV für Kinder angepasst. Per 1. Juli 2021 wird der bezahlte 14-wöchige Urlaub für die Betreuung von schwer kranken oder verunfallten Kindern in Kraft gesetzt.

Quelle: insieme news 8/2020

Soziopolitik: Reform der Ergänzungsleistungen

Die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) tritt per 1. Januar 2021 in Kraft. Um die Fragen von Menschen mit Behinderungen zu den Änderungen und Neuerungen zu beantworten, hat Procap Schweiz eine ausführliche Informationsbroschüre zum diesem Thema erstellt.

Zudem bedient Procap Schweiz bis vorerst Ende 2020 eine Beratungs-Hotline. Unter der Nummer 062 206 88 00 steht von Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr eine Fachperson des Procap Rechtsdienstes kostenlos für allgemeine Fragen zur EL-Reform zur Verfügung.

Ausserdem finden in der ganzen Schweiz Informationsveranstaltungen zum Thema «Ergänzungsleistungen – Was ändert sich durch die Gesetzesrevision?» statt. Die Veranstaltungsdaten sind auf der Webseite von Procap zu finden.

[Weitere Informationen](#)

Soziopolitik: Finanzierung der Hippotherapie bei zerebraler Lähmung

Die IV finanziert eine Hippotherapie zur Behandlung von zerebralen Lähmungen infolge eines Geburtsgebrechens als medizinische Eingliederungsmassnahme bis zum Erreichen des 20. Altersjahres. Dies führt aber nicht dazu, dass die Therapie danach durch die obligatorische Krankenversicherung weiterfinanziert wird. Auch bei Vorliegen eines Geburtsgebrechens stelle die Hippotherapie keine therapeutische Massnahme im Sinne von Art. 52 Abs. 2 KVG bzw. Art. 35 KVV dar, urteilte das Bundesgericht.

Quelle: [Handicap und Recht 09/2020](#)